

HUBERT JEDIN

KRISIS UND ABSCHLUSS  
DES TRIENTER KONZILS  
1562/63

Ein Rückblick nach vier Jahrhunderten



HERDER-BÜCHEREI

# Inhalt

1. <i>Der neue Kurs Pins' IV. und die Neuberuhng des Konzils.</i> . . . . .	9
Ein neuer Papst und ein neuer Kurs 10 Der Strom der katholischen Reform 10 Die Aufgaben des Konzils 11 Da? Risiko des Konzils 12 Der „große Plan“ mißlingt 13 Reform ohne Konzil? 14 Frankreich auf des Messers Schneide 15 Einberufung oder Wiederberufung nach Trient? 17 Werbung um die Zustimmung der Mächte 18 Einladung der Protestanten 18 Fünf Kardinallegaten — aber wenige Bischöfe 19	
2. <i>Haupt und Glieder. Präsidium und Episkopat.</i> . . . . .	21
Gonzaga — der Fürst 21 Seripando und Hosius — die Theologen 22 Simonetta — der Mann des Papstes 23 Der technische Konzilsapparat 24 Die Spanier 24 Die Italie- ner 26 Diplomaten auf dem Konzil 27 Ein; Haupt- und Staatsaktion 28 Die Konzilstheologen 29 Die Konzils- aula 30 Wohnungsnot in Trient 30 Teuerung und Höchstpreise 31	
3. <i>Die erste Krise: Der Residenzstreit.</i> . . . . .	32
Schwieriger Anlauf 32 Die Revision des Index 33 Eine Reformvorlage als Ausweg 34 Die Residenzpflicht der Bischöfe göttlichen Rechtes? 35 Eine folgenschwere Ab- stimmung 37 Gonzaga und Seripando in Ungnade 37 Simonetta — der Mann des Tages 38 Schroffe Fronten 39 Zurückweichen der Spanier 39 Der tote Punkt wird über- wunden 41	
4. <i>Um Laienkelch und Meßopfer.</i> . . . . .	43
Der Laienkelch — ein Politikum 44 Nur Definition der Lehre von den beiden Gestalten 44 Wer soll über den Laienkelch entscheiden? 45 Der Papst gestattet ihn 46 Zum drittenmal: Meßopfer 46 Das katholische Glaubens- bewußtsein einheitlich 47 Meßopfer und Kreuzopfer 48 Das letzte Abendmahl — die erste Messe? 49 Ein Katalog von Mißbräuchen 50 Prlestrina und die „Rettung“ der Figuralmusik 50 Das Konzilsschiff auf guter Fahrt? 52 Denkschriften über die Kirchenreform 53 „Bis hierher und nicht weiter“ 54	
5. <i>Die große Krise: Päpstlicher Primat und Episkopat.</i> . . . . .	55
Eine Phalanx gegen das Schema über das Weihesakrament 55 Seripando vermittelt 55 Der Kardinal von Lothringen zieht ein 57 Die ersten Schritte auf dem Parkett des Konzils 58 Der Papst bekümmert und niedergeschlagen 59 Von neuem: Residenzpflicht der Bischöfe 60 Der Oppositions- block und die „Zelanten“ 60 Guise Führer der Opposi- tion 62 Anläufe zur Überwindung der Krise 62 Das Konzil unfähig zu praktischer Arbeit 64 Guise in Inns-	

brück 64	Eingreifen des Kaisers und des Königs von Spanien 65	Totenglocken in Trient 66	
6.	<i>Morone rettet das Konzil</i> . . . . .		67
Der fähigste Diplomat 67	Morone gewinnt den Kaiser 68	Guise gekränkt 68	Handschriften des Papstes an Philipp II. 69
Der König von Spanien — stärkste Stütze der päpstlichen Konzilspolitik 70	Morone setzt sich durch 70	Harte oder weiche Politik? 71	Die Patentlösung Viterbos 72
Morone "erlangt ein klares Ja oder Nein des Papstes 73	Der Wendepunkt 74	Nach zehn Monaten wieder eine Sitzung 75	Die Einrichtung bischöflicher Priesterseminare 75
Eine überholte Lösung 76	„Kollegium" und „Seminar" 77	Langsame Durchführung außerhalb Italiens 77	
7.	<i>Das Reformprogramm Morones</i> . . . . .		79
Keine Bagatelureformen! 80	Die große Reformvorlage 81	Denn Heil der Seelen gebührt der Vorrang 82	Den Einen zu mild, den Anderen zu streng 82
„Ruin des Kardinalkollegiums"? 83	Die „Fürstereform" 84	Graf Luna gegen Beschleunigung 85	Vereinheitlichung des Ordenswesens? 86
Nur ein Rahmengesetz 87	Morones Reformwerk — weder ein Fehlschlag ... 88	... noch eine Idealösung 89	
8.	<i>Der Abschluß: Ebesirkrament und „Gemeinschaft der Heiligen"</i> . . . . .		91
Die Ehe — kein weltlich Ding 91	Sollen geheime Ehen finungültig erklärt werden? 92	„Vor dem Pfarrer und zwei Zeugen" 93	Die „Gemeinschaft der Heiligen" 93
Bilderstürme in Frankreich 94	Das Konzil unter Zeitdruck 95	Ab'ab und Reinigungsort 96	Heiligen- und Bilderverehrung 97
Bin tiidentiniöcher Stil? 98	Erkrankung des Papstes 98	Die Schlußsitzung 99	Das ist der Glaube des hl. Petrus und der Apostel! 99
Die päpstliche Bestätigung 100			
9.	<i>Rückblick nach vier Jahrhunderten</i> . . . . .		102
Antwort auf die Glaubensspaltung 102	Was ist Kirche? 103	Grenzsteine — kein Gtachelr^ht 104	Nicht Unions-, aber auch nicht Spaltungskonzil 105
Nicht revisionsbedürftig, «her ergänzungsfähig 106	Nova et Vetera 107	Päpste und Heilige 108	Ein Zeichen, dem widersprochen wurde 108
War das Trienter Konzil frei? 109	„Ich habe mein Votum nach meinem Gewissen abgegeben" 109	Einst und jetzt 110	
<i>Dir Abschluß des Trienter Konzils in der Sicht des II. Vatikanischen Konzils</i> . Ansprache über Radio Vatikan zum 3. Dezember, 1963. . . . .			113
Achtzehn Jahre Konzil 113	Der große Plan von 1545 114	Das Reformkonzil von 1562/63 115	Im Lichte des gegenwärtigen Konzils 116
<i>Quellen- und Literaturhinweise</i> . . . . .			119